

# Wie Johann August Miertsching unbeabsichtigt zur Polarforschung beitrug

präsentiert von **Mechtild** und **Wolfgang Opel** (Berlin)

Autoren des Buches „Weil ich ein Inuk bin. Johann August Miertsching – Ein Lebensbild“

Wussten Sie, dass der Oberlausitzer Sorbe Johann August Miertsching als Einziger aus Deutschland bei der Entdeckung der „Nordwestpassage“ beteiligt war? Wegen seiner Sprachkenntnisse in Inuktitut, die er als Herrnhuter Missionar in Labrador erworben hatte, wurde er 1850 als Übersetzer bei der Suche nach der verschwundenen Franklin-Expedition eingesetzt. Unter unglaublichen Strapazen verbrachte er vier Winter in der Arktis. Danach verlegte die Brüdergemeine sein „Reise-Tagebuch“. Obwohl stark editiert, diente es u.a. Alexander von Humboldt und Knud Rasmussen als Referenz. Die Originalhandschrift in englischer Übersetzung, „Frozen Ship“ (1967), wurde vielzitierte Quelle der modernen Polarforschung. Wie kam es, dass Miertsching, der nur eine Dorfschule besucht hatte, lebendig und interessant über das Schiffsleben, die Inuit, das Wetter und die Natur schrieb, Fossilien und Ethnologika sammelte und sogar ein Herbarium mit mehr als 4000 Pflanzen anlegte?

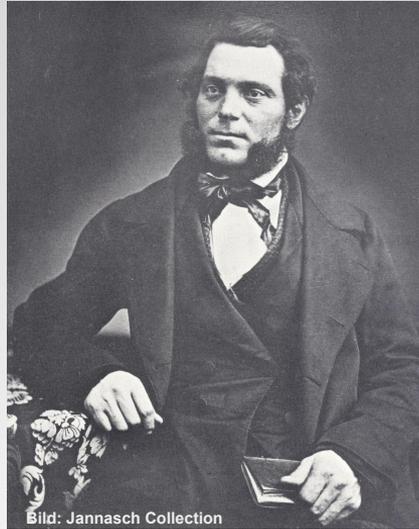


Bild: Jannasch Collection

# Die Abenteuer von Odontellina

präsentiert von **Jasmin Stimpfle** (Bremen) und **Emilia Sinkevičiūtė**

(Winterthur)

Autorinnen des Buches „Die Abenteuer von Odontellina“



Die Abenteuer von Odontellina ist eine humorvolle Geschichte über das Leben einer kleinen Alge im Südpolarmeer (Antarktis).

Es geht um die Bedeutung von Organismen, die wir nicht mal mit bloßem Auge sehen können, die aber trotzdem eine tragende Rolle dabei spielen, ein Ökosystem aufrechtzuerhalten und sogar unser Klima zu regulieren.

In der Geschichte werden Themen wie Photosynthese, Biodiversität oder Nahrungskreisläufe anhand des marinen Ökosystems der Antarktis erklärt. Begleitend dazu gibt es weiterführendes Unterrichtsmaterial auf [apecs-germany.de/odontellina/](https://apecs-germany.de/odontellina/).

# POLARSTUNDE

08. Februar 2023 - 17 bis 18 Uhr

Bitte melden Sie sich per Email an [polarstunde@polarforschung.de](mailto:polarstunde@polarforschung.de) bis spätestens zum Vortrag der jeweiligen Veranstaltung an. An alle Teilnehmenden wird der entsprechende (kostenlose) Zoom-Link rechtzeitig am Tag der Veranstaltung verschickt.